

Zwischen Sanierungsstau und den Investitionsbedarfen einer wachsenden Stadt

Dr. Busso Grabow

Deutsches Institut für Urbanistik

**Veranstaltung „Was wollen und was können wir uns leisten?“
Mein Hannover 2030 / 18. Mai 2015**

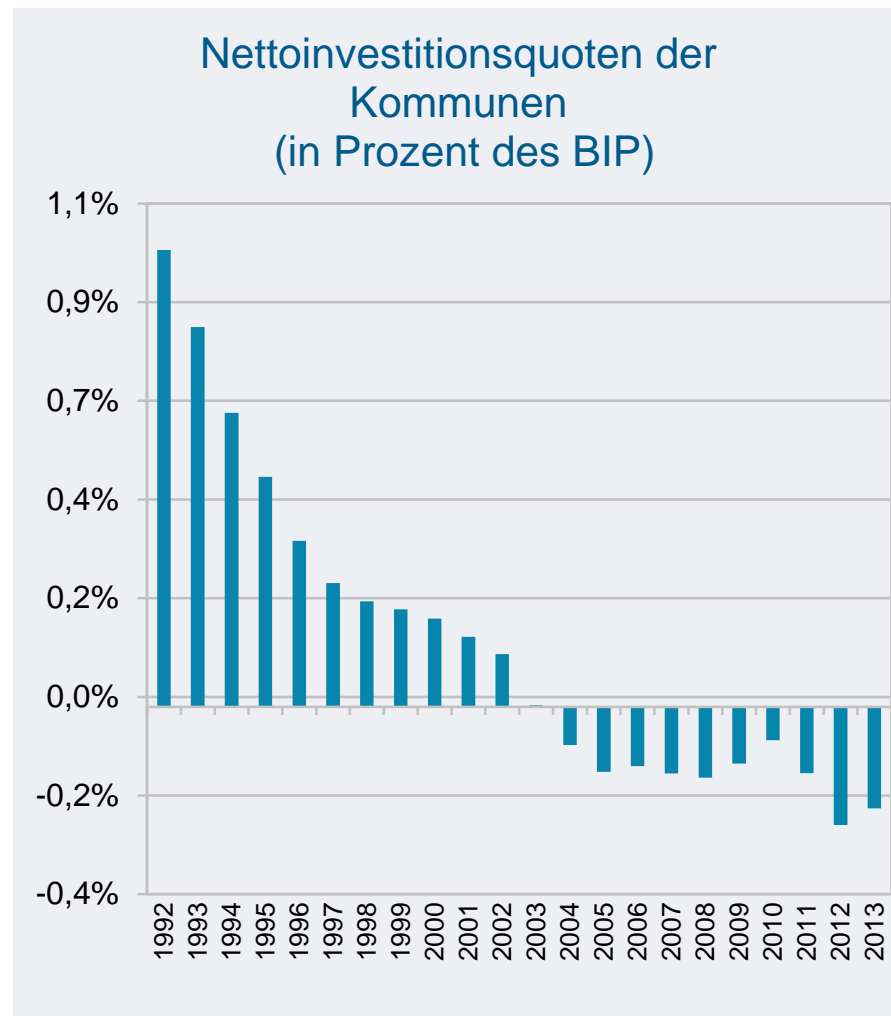
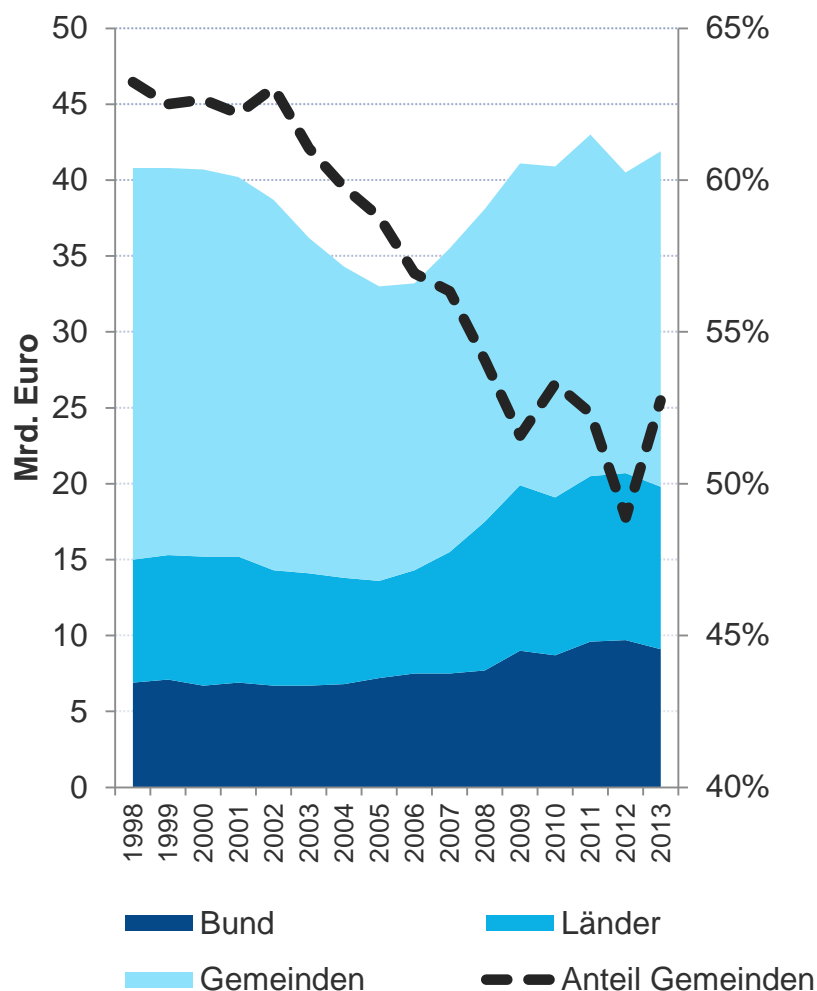
Nur drei Fragen – viele Antworten

1 Wo stehen wir heute?

2 Wo wollen wir hin?

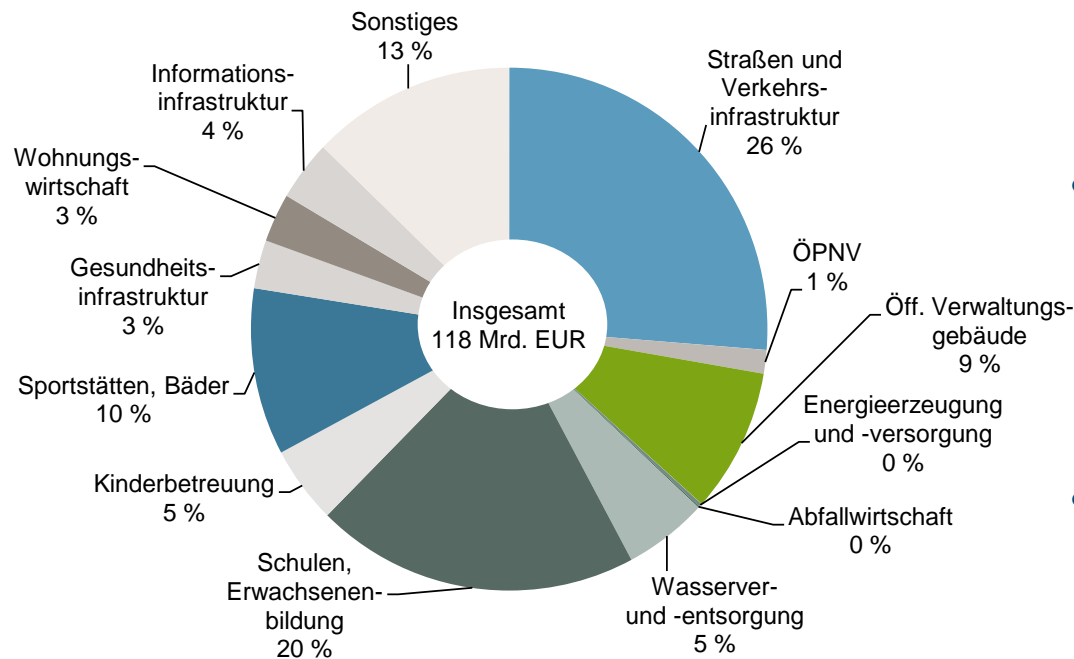
3 Wie kommen wir dahin?

Investitionsanteil der Kommunen rückläufig Substanzverlust der kommunalen Infrastruktur



Wahrgenommener Investitionsrückstand in Höhe von mehr als 100 Mrd. Euro

Investitionsrückstand 2013



- Rückstand nach Gebietskörperschaften:
Städte/Gemeinden: 93 Mrd. EUR,
Landkreise: 25 Mrd. EUR
- Schwerpunkte:
 - Straßen und Verkehr: 31 Mrd. EUR
 - Schulen: 24 Mrd. EUR
 - Sportstätten, Bäder: 12 Mrd. EUR
 - Öffentliche Verwaltungsgebäude: 11 Mrd. EUR
- Der Investitionsrückstand basiert auf Einschätzungen der Befragten:
Einfluss haben auch aktuelle politische und gesellschaftliche Schwerpunktsetzungen sowie Zukunftserwartungen

Quelle: KfW-Kommunalpanel 2014.

Anmerkung: Der ausgewiesene Investitionsrückstand bezieht sich auf Städte, Gemeinden und Landkreise.

Aktuell: Schuldenabbau geht vor Zukunftsinvestitionen



- Weiter zu geringe Investitionen in Schlüsselbereichen – Straßen und Verkehr, Schulen, Bildung – insbesondere in strukturschwachen Kommunen
- Investitionen mit langfristigem Sparpotenzial (z. B. Straßen, Brücken, energetische Sanierung) nicht umfassend getätigt
- Strategische Rolle der Länder und Kommunalaufsicht ist kritisch zu hinterfragen: „Sparen ist gut – aber Kommunen dürfen auch nicht kaputt gespart werden, da dies die Zukunft gefährdet.“ (Ralf Jäger, Minister für Inneres und Kommunales NRW)

Kommunale Unternehmen im Konzern Stadt

Anteil der ... der „kommunalen Unternehmen“ (sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen) an den gesamten ... der Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände (2010 bzw. 2005; nur Flächenländer)

... Schulden ... (2010)	54 %
... Investitionen ... (2005)	54 %
... Personalausgaben ... (2005)	50%

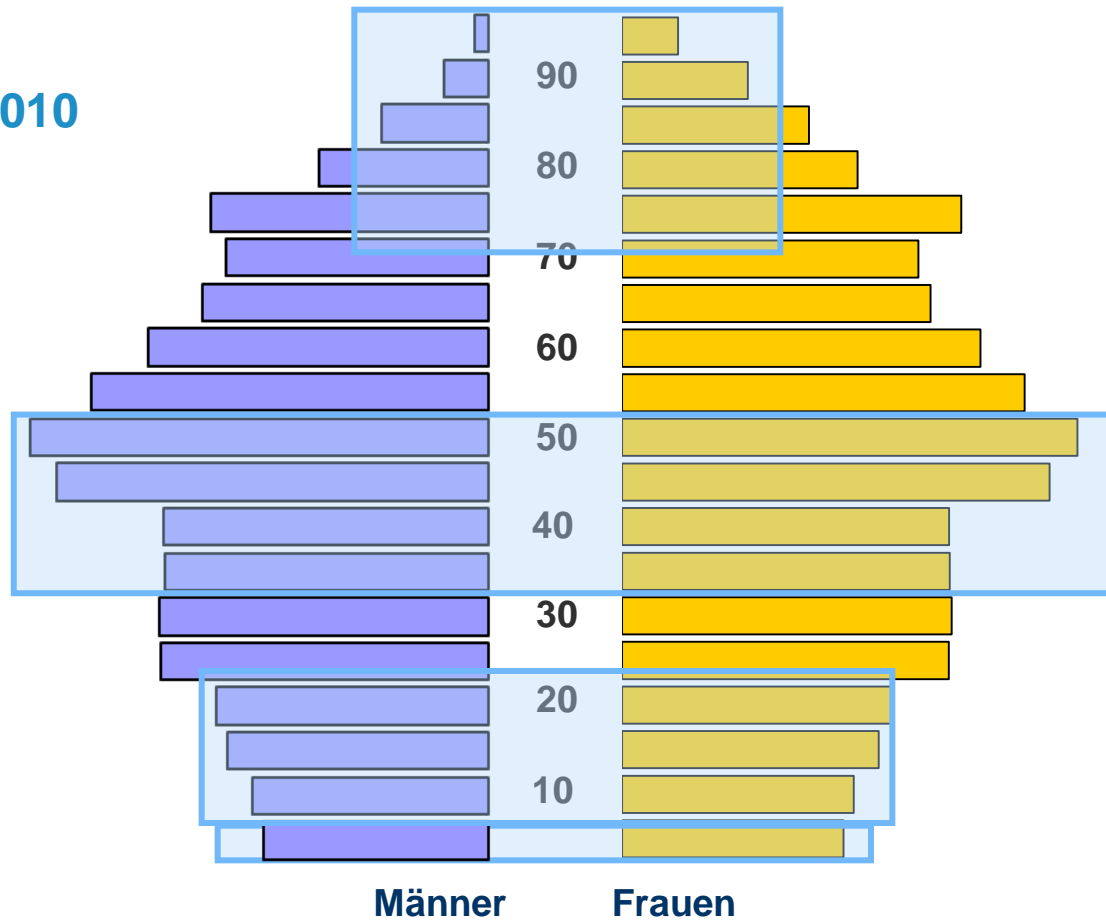
➔ Finanzsituation der Kommunen nur bei Betrachtung des kommunalen Gesamthaushalts zu beurteilen

Kommunen stehen vor vielen Herausforderungen

- **Wachsende Städte, schrumpfende Städte: Wachstumsschmerzen in Ballungszentren bei gleichzeitiger Entleerung ländlicher Räume**
- **Alternde Gesellschaft**
- **Fachkräftemangel mit der Folge auch von Kompetenzverlusten im öffentlichen Bereich**
- **Flüchtlingsströme aus Krisengebieten**
- **Wachsende Erfordernisse der Inklusion**
- **Klimaschutz und Klimaanpassung**
- **Entwicklung neuer Technologien (Smart-Cities, Industrie 4.0, E-Mobilität usw.)**

Bevölkerungsentwicklung und Leistungsfelder

2010



Alteneinrichtungen
altengerechte Wohnformen

Wohneigentumsbildung
Neue Wohnformen
Versorgungseinrichtungen
Arbeitsplätze

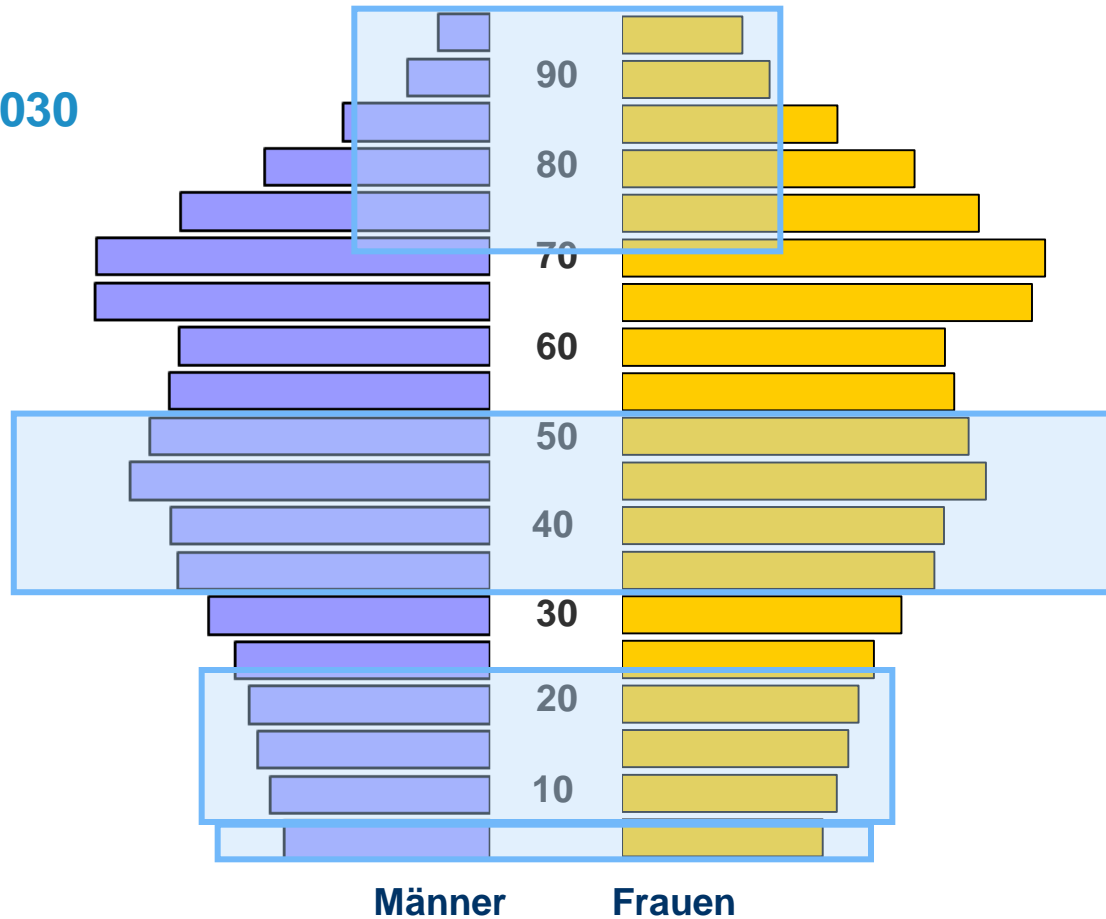
Schulen, Ausbildungsplätze
Sportanlagen

Kinderbetreuungseinrichtungen

(Quelle: Beckmann 2010 nach Statist. Bundesamt, 2000)

Bevölkerungsentwicklung und Leistungsfelder

2030



Alteneinrichtungen
altengerechte Wohnformen

Wohneigentumsbildung
Neue Wohnformen
Versorgungseinrichtungen
Arbeitsplätze

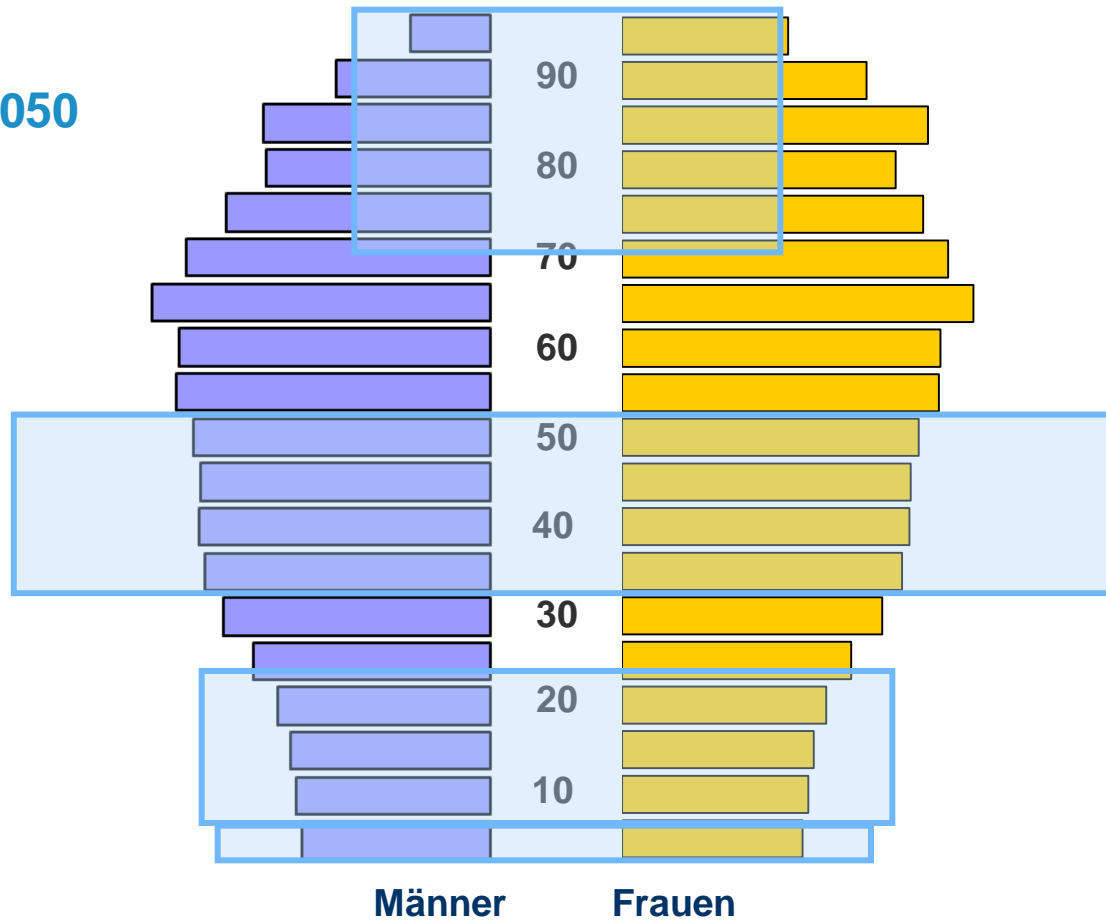
Schulen, Ausbildungsplätze
Sportanlagen

Kinderbetreuungseinrichtungen

(Quelle: Beckmann 2010 nach Statist. Bundesamt, 2000)

Bevölkerungsentwicklung und Leistungsfelder

2050



(Quelle: Beckmann 2010 nach Statist. Bundesamt, 2000)

Nur drei Fragen – viele Antworten

1 Wo stehen wir heute?

2 Wo wollen wir hin?

3 Wie kommen wir dahin?

Nachhaltige Entwicklung

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generationen entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre Bedürfnisse zu befriedigen.“ (Brundtland-Bericht)

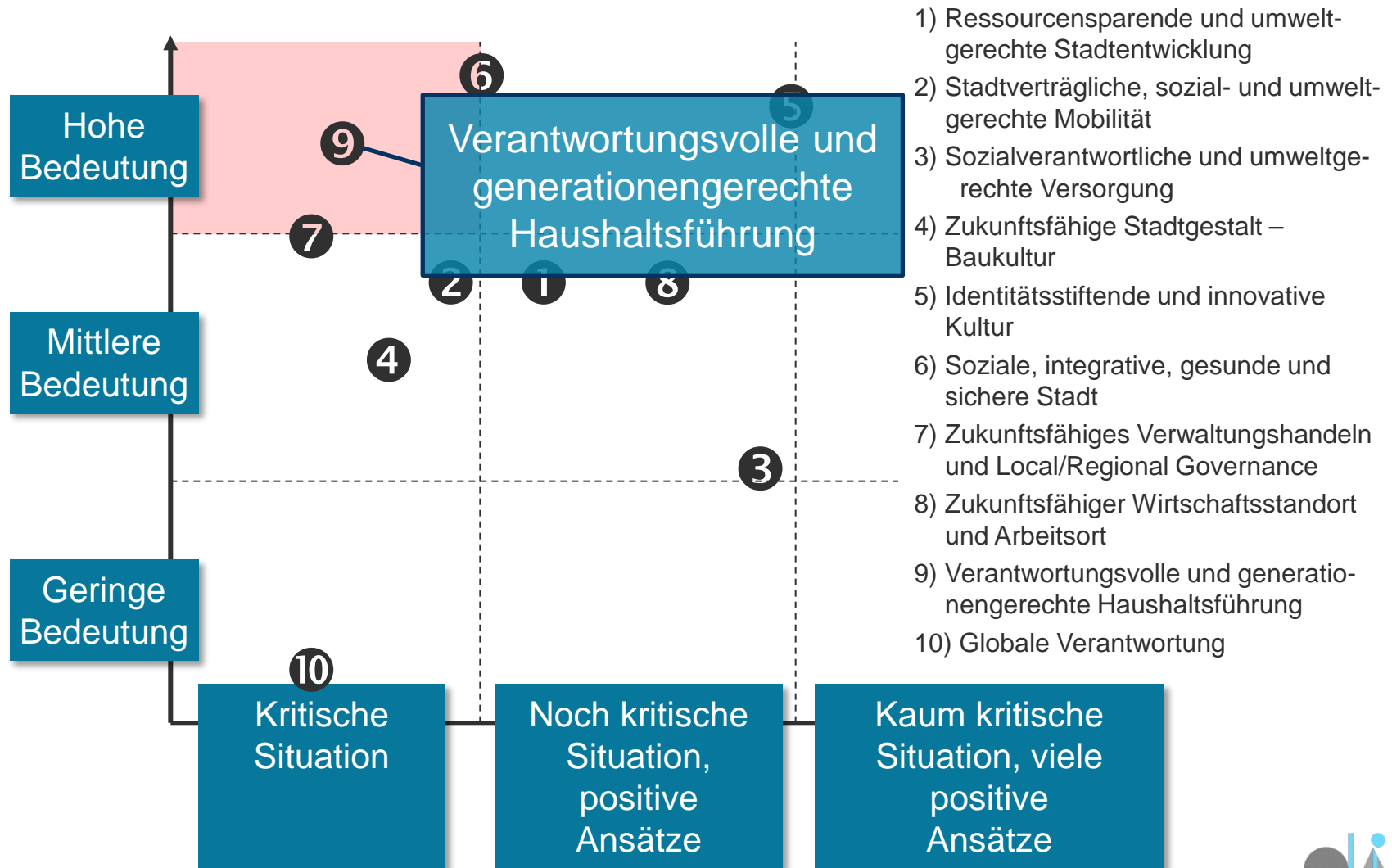
Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. (Rat für Nachhaltigkeit)

Staaten, Länder, Kommunen dürfen weder auf Kosten der Natur, anderer Regionen, anderer Menschen und zukünftiger Generationen leben

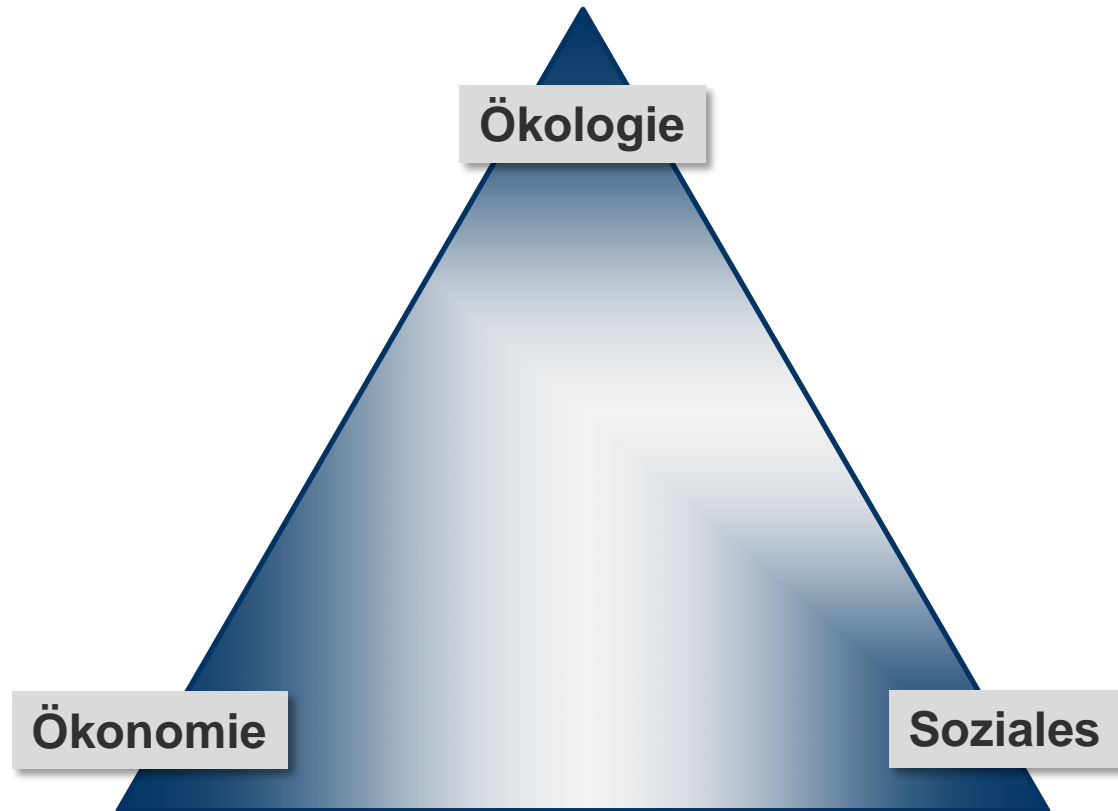
Dimensionen nachhaltiger Stadtentwicklung



Stimmungsbild: Bedeutung von Dimensionen nachhaltiger Stadtentwicklung und Situation



Nachhaltigkeitsdreieck



Nachhaltigkeitsdreieck ... der kommunalen Finanzen



Nur drei Fragen – viele Antworten

1 Wo stehen wir heute?

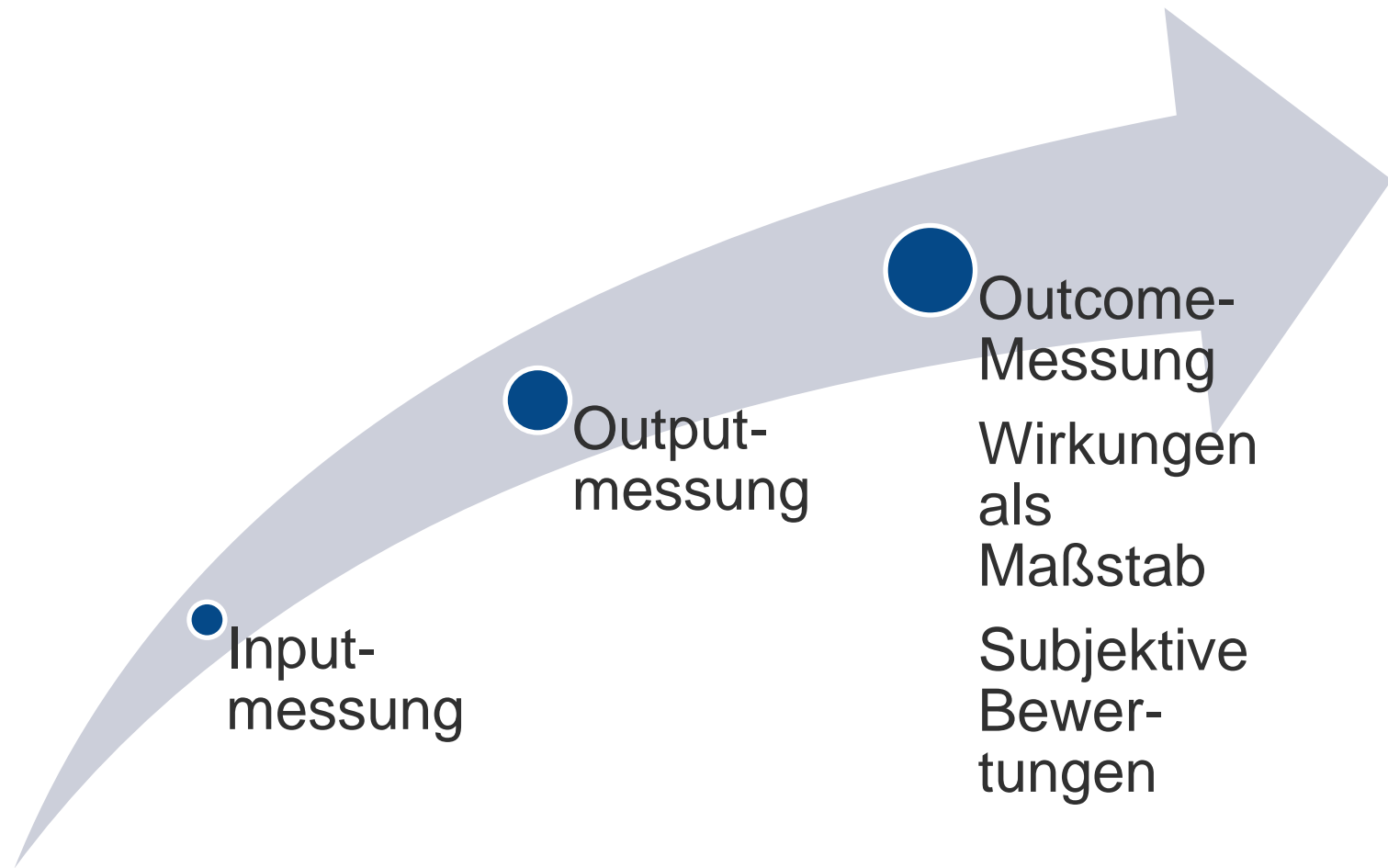
2 Wo wollen wir hin?

3 Wie kommen wir dahin?

Wege zum Ziel

- **Strategische Perspektive ausbauen – unter Einbeziehung aller Akteure der Stadtgesellschaft**
- **Wirkungen in den Mittelpunkt der Bewertung stellen**
- **Langfristig planen**
- **Konzern Stadt als Maßstabsebene wählen**
- **Potenziäle der Doppik nutzen**
- **Prüfverfahren und Steuerungsinstrumente einsetzen, Steuerungskreislauf beachten**
- **Transparenz erhöhen**
- **Zivilgesellschaftliches Engagement nutzen**
- **Bereitschaft zum Dialog und gegenseitigen Lernen**

Paradigmenwechsel in der Bewertung öffentlichen Handelns



Smart investieren!

- **Wirkungsorientiert investieren: wie erreichen wir die Ziele der Stadtpolitik und -gesellschaft am besten und mit dem geringsten monetären Aufwand (ökologische und soziale Rendite maximieren)**
- **Bedarfsgerecht investieren (Beteiligung, Generationengerechtigkeit)**
- **Paradigmen infrage stellen: Umbau und Transformation wo notwendig (jeweils angemessen in dezentrale, semizentrale oder zentrale Strukturen investieren)**
- **In flexible, multifunktionale und integrierte Infrastruktur(verbünde) investieren**
- **Wirtschaftlich investieren mit langem Zeithorizont: kurzfristiges Sparen führt mittel- und langfristig häufig zu höheren Kosten**
- **Umgekehrt: smart investieren heißt Ausgaben mindestens mittelfristig deutlich reduzieren (Transformationsrendite!)**
- **Partner suchen und win-win-Situationen finden (z.B. Infrastrukturfinanzierung über Fonds/institutionelle Anleger, Bürgervermögen aktivieren)**
- **Und: Investitionen in Menschen, Kreativität und Ideen, wenn die finanziellen Möglichkeiten eng sind (Koproduktion, Engagement)**

Umdenken auf allen Ebenen erforderlich

- Es reicht nicht, wenn Bund und Länder ausschließlich auf die Bereitstellung zusätzlicher Mittel verweisen
- Diese wandern bei Kommunen in schwieriger Finanzlage fast ausschließlich in die Bewältigung konsumtiver Ausgaben (z.B. Soziallasten, Personal) und in die Schuldentilgung
- Stattdessen muss in einer Zukunftsallianz eine Verständigung darüber stattfinden, wie die Daseinsvorsorge und dabei insbesondere die Bereitstellung kommunaler Infrastruktur langfristig wirtschaftlich, bedarfsgerecht und nachhaltig gesichert werden kann
- Solange kreditfinanzierte Investitionen nur in der Privatwirtschaft ein Zeichen für den Aufschwung und für Prosperität sind und in den Kommunen ausschließlich der Schuldenabbau zum Maßstab der Zukunftsfähigkeit gemacht wird, solange wird es nicht gelingen, den Investitionsstau ab- und die kommunale Infrastruktur bedarfsgerecht umzubauen

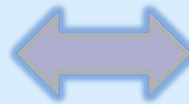
Zusammengefasst

■ Nachhaltige Finanzen

- ◆ Beseitigung struktureller Haushaltsdefizite
- ◆ Vermögenserhalt
- ◆ Haushaltssanierung
- ◆ Rückführung der Verschuldung
- ◆ Langfristige Finanzplanung
- ◆ Finanzmanagement
- ◆ Wirkungsorientierte Steuerung der Erträge und Aufwendungen
- ◆ ...

■ Nachhaltige Infrastruktur

- ◆ Zukünftige Sicherung/Verbesserung der Daseinsvorsorge
- ◆ Erhaltung und Aufwertung
- ◆ Beseitigung Investitionsstau
- ◆ Anpassung an neue Anforderungen, neue Konzepte
- ◆ Kosteneffizienz
- ◆ Lebenszyklusbetrachtung
- ◆ Wirkungsorientierte Infrastrukturplanung
- ◆ Ökologische Rendite
- ◆ Soziale Rendite
- ◆ ...



► **Integrierte Betrachtung der Finanzen im „Konzern Stadt“**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

- ▶ **Investitionsrückstand und Investitionsbedarf der Kommunen - Ausmaß, Ursachen, Folgen, Strategien, Difu-Edition 2008**
- ▶ **Altengerechter Umbau der Infrastruktur: Investitionsbedarf der Städte und Gemeinden, Difu-Impulse 6/2012**
- ▶ **Kommunale Straßenbrücken – Zustand und Erneuerungsbedarf, Difu-Impulse 6/2013**
- ▶ **Jährliche Publikationen zum KfW-Kommunalpanel (zuletzt 2014)**
- ▶ **Generationengerecht und handlungsfähig bei leistungsfähiger Infrastruktur, Difu-Impulse 3/2014**
- ▶ **Laufend: Entwicklungs- und Investitionsbedarf großer Wohnsiedlungen**
- ▶ **und unter grabow@difu.de**

